



**UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM** **FREIBURG**

**CCCF** COMPREHENSIVE CANCER CENTER FREIBURG

# Psychosoziale Krebsberatung Freiburg JAHRESBERICHT 2019



## Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Freiburg kommt nun ins 11. Jahr. Sie wurde im Rahmen eines Förderprogrammes der Deutschen Krebshilfe e. V. initiiert und hat die Aufgabe einer Vorreiterrolle, um Impulse für andere Krebsberatungsstellen zu setzen.

Die Psychosoziale Krebsberatung ist eine Einrichtung des Tumorzentrums Freiburg – CCCF (Comprehensive Cancer Center) am Universitätsklinikum Freiburg. Ein großer Teil der Kosten der Beratungsstelle wird über eine Projektförderung der Deutschen Krebshilfe e. V. (Schwerpunktprogramm zur Förderung von ambulanten Krebsberatungsstellen) übernommen. Die restliche Finanzierung wird durch das Tumorzentrum selbst, die Stadt Freiburg, den Landkreis Emmendingen sowie durch Spenden getragen.

Seit Mai 2016 wird im Kreiskrankenhaus Emmendingen monatlich ein Vortrag mit verschiedenen Schwerpunkten aus der Psychoonkologie oder dem Sozialrecht gehalten. Es besteht danach immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren.

### Psychosoziale Beratung

Das Berater\*innenteam richtet sich nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden und bietet eine Vielzahl an möglichen Interventionen für die verschiedenen psychosozialen Problemfelder an: Informationsvermittlung, Krisenintervention, Langzeitbegleitung schwerstkranker Patient\*innen und ihrer Angehörigen, Begleitung in der palliativen Situation, Paar- und Familienberatung, Psychoedukation, Sterbe- und Trauerbegleitung. Über das eigentliche Beratungsangebot hinaus bietet das Team der KBS Informationen über ambulante Unterstützungsangebote und vermittelt im Einzelfall an entsprechende externe Dienste.

### Gruppenangebote

Seit über zehn Jahren existiert die wöchentlich stattfindende Gesprächs- und Informationsgruppe für Krebserkrankte, initiiert durch das Tumorzentrum. Im Programm, der von einer/r/m Psycholog\*in/en geleiteten Gesprächsrunde, werden verschiedene Themen vorgegeben, über die sich die Teilnehmer\*innen in vertraulicher Atmosphäre austauschen können. Daneben gibt es sozialrechtliche Informationsveranstaltungen, hier insbesondere zu Themen wie Vorsorgeregelungen und sozialrechtliche Aspekte beruflicher Wiedereingliederung. In regelmäßigen Abständen werden Referent\*innen zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Diese werden bewusst aus verschiedenen Spektren im Umgang mit einer Krebserkrankung ausgewählt: Naturheilkundler\*innen oder auch Therapeut\*innen mit verschiedenen Tanz-, Bewegungs- und Kreativitätsangeboten.

Zu den Informationsveranstaltungen sind immer auch Angehörige und Interessierte eingeladen.

Aus der Gesprächs- und Informationsgruppe heraus entwickelte sich ein neues Angebot, das ab 2018 in einer separaten Veranstaltung Raum bekommen hat: „**Chronische Krebserkrankung: Umgang mit einem Rückfall oder einem Fortschreiten der Erkrankung**“ in guter Zusammenarbeit mit der Leiterin der Frauenselbsthilfe nach Krebs Freiburg.

Ebenso wird seit Sommer 2019, aufgrund reger Nachfrage, eine eigene, monatlich stattfindende Gesprächsgruppe für Angehörige angeboten.

Die **Kunsttherapie** findet wöchentlich unter der Leitung der Kunsttherapeutin Teresa Burger statt. Durch künstlerische Gestaltung soll der Umgang mit einer Krebserkrankung auf einer ganz anderen, kreativen Ebene ermöglicht werden. Zusätzlich gibt es immer wieder die Möglichkeit für die Teilnehmer\*innen, ihre Bilder in Vernissagen auszustellen.

Über Stiftungsgelder konnte in zwei Blöcken über insgesamt 16 Sitzungen eine **Musiktherapeutische Gruppe** unter der Leitung der Musiktherapeutin Gitika Hanusch angeboten werden. Hier bietet das kreative Medium der Musik Hilfestellung in der Bewältigung der Erkrankungssituation an.

Bis September 2019 konnte eine wöchentlich stattfindende **Entspannungsgruppe** angeboten werden.

Neben der Klient\*innenberatung bieten wir auch Beratung für Berufsgruppen an, die im onkologischen Bereich tätig sind.

## Öffentlichkeitsarbeit

Um das Angebot der Psychosozialen Krebsberatung in der Region bekannt zu machen, sind eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen von großer Bedeutung. Es besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hausärzt\*innen, onkologischen Fachärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen sowie Selbsthilfegruppen und dem Patient\*innenbeirat. Flyer über unsere Angebote, die Internetpräsenz und Presseartikel informieren über die Psychosoziale Krebsberatung und stehen den onkologischen Versorgungseinrichtungen zur Verfügung.

## Offene Sprechstunde im Interdisziplinären Tumorzentrum (ITZ)

Im Zuge der Eröffnung des ITZ im Mai 2019 bieten verschiedene Beratungsdienste des Universitätsklinikums Freiburg eine offene Sprechstunde direkt in den Räumlichkeiten des ITZ an. So gibt es auch an vier Tagen der Woche jeweils für eine Stunde ein offenes Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle. Dort können Klient\*innen oder Angehörige auch ohne Termin eine Kurzberatung erhalten.

## Patient\*innentag „Gemeinsam gegen Krebs“ im Oktober 2019

Anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Psychosozialen Krebsberatungsstelle am Tumorzentrum Freiburg – CCCF wurde ein Patient\*innentag mit dem Thema „Gemeinsam gegen Krebs“ veranstaltet. Vormittags erläuterten Vorträge die Arbeit der KBS zur Psychosozialen Unterstützung von Krebspatient\*innen, und Vertreter\*innen von Selbsthilfegruppen sprachen über ihre Erwartungen an das neue Interdisziplinäre Tumorzentrum. Nachmittags drehten sich die Vorträge um die Präzisionsmedizin im ITZ. Die Expert\*innen aus den Organkrebszentren und der Strahlenklinik sprachen über ihre Fachgebiete und die interdisziplinäre Arbeit des Molekularen Tumorboards.



Vorträge im Hörsaal der Frauenklinik



Festlicher Rahmen mit Musik



Werke aus der Kunsttherapie

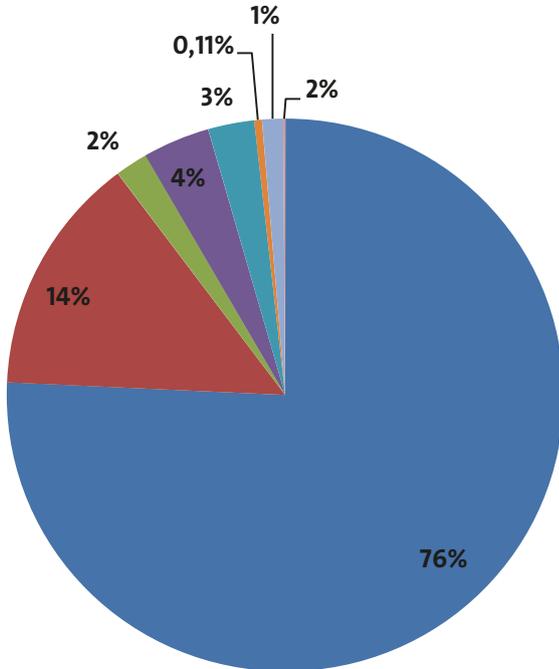


Stände der Selbsthilfegruppen in der Bibliothek der Frauenklinik

## Zahlen und Fakten

2019 haben 898 Personen eine Beratung in Anspruch genommen, insgesamt hatten wir 2423 Beratungskontakte. Dies stellt eine Steigerung zum Vorjahr von 31 Prozent dar. Mit den verschiedenen Gruppenangeboten konnten wir darüber hinaus 653 Menschen erreichen.

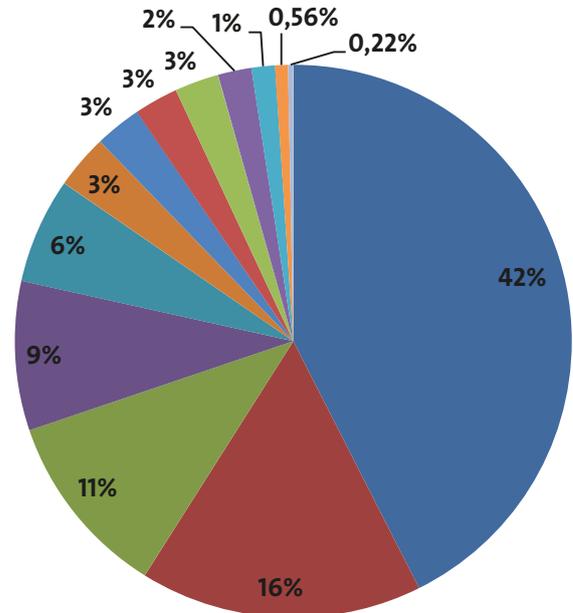
### Klientel (n=898)



- Tumorpatient\*in (n=680)
- Partner\*in in eine\*s/r Betroffenen (n=126)
- Kind eine\*s/r Betroffenen (n=17)
- Andere Angehörige eine\*s/r Betroffenen (n=35)
- Elternteil eine\*s/r Betroffenen (n=24)
- Fachkraft (n=4)
- Freund\*in / Bekannte\*r eine\*s/r Betroffenen (n=11)
- Andere Interessierte (n=1)

n=Anzahl der Ratsuchenden

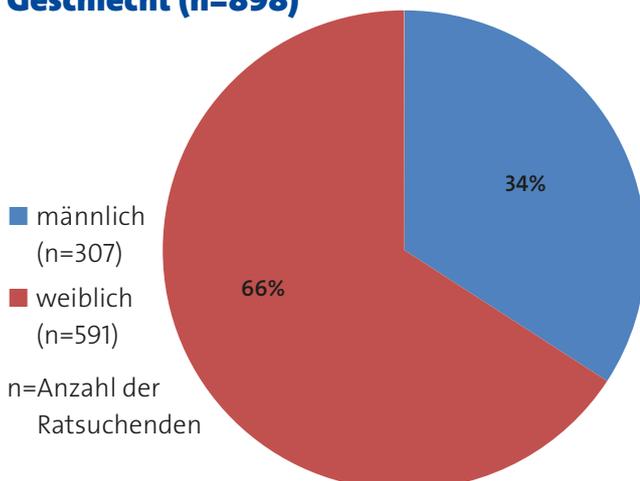
### Wie haben Klient\*innen von der KBS erfahren? (Mehrfachauswahl möglich) (n=665)



- Akutkrankenhaus (inkl. Sozialdienst) (n=283)
- Flyer/ Broschüre (n=109)
- niedergelassene/r Arzt/ Ärztin (n=72)
- Bekannte\*r / Freund\*in / Verwandte (n=58)
- sonstige Medien (Zeitung/ Internet) (n=41)
- sonstige (n=21)
- Rehaklinik (inkl. Sozialdienst) (n=18)
- Selbsthilfegruppe (n=17)
- ambulanter sozialer Dienst (n=13)
- Patient\*innen (n=9)

n=Anzahl der Zugangswege

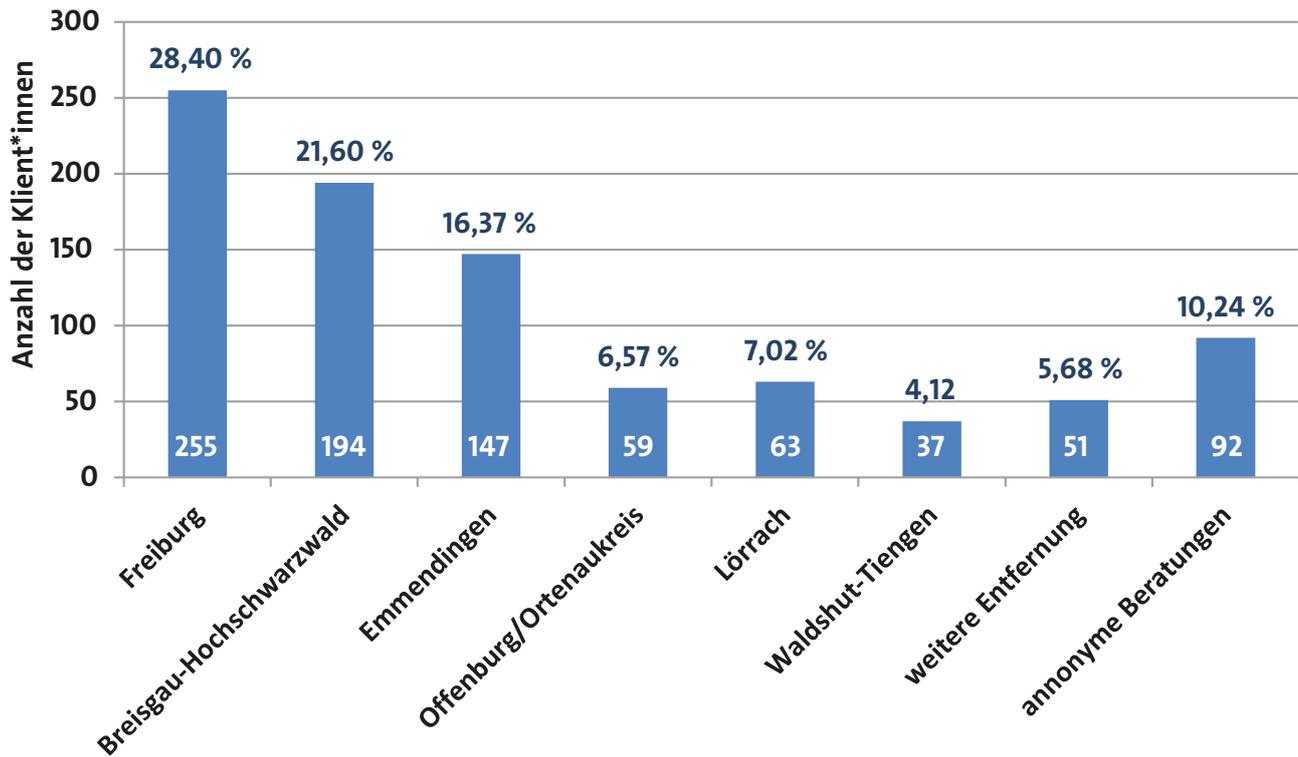
### Geschlecht (n=898)



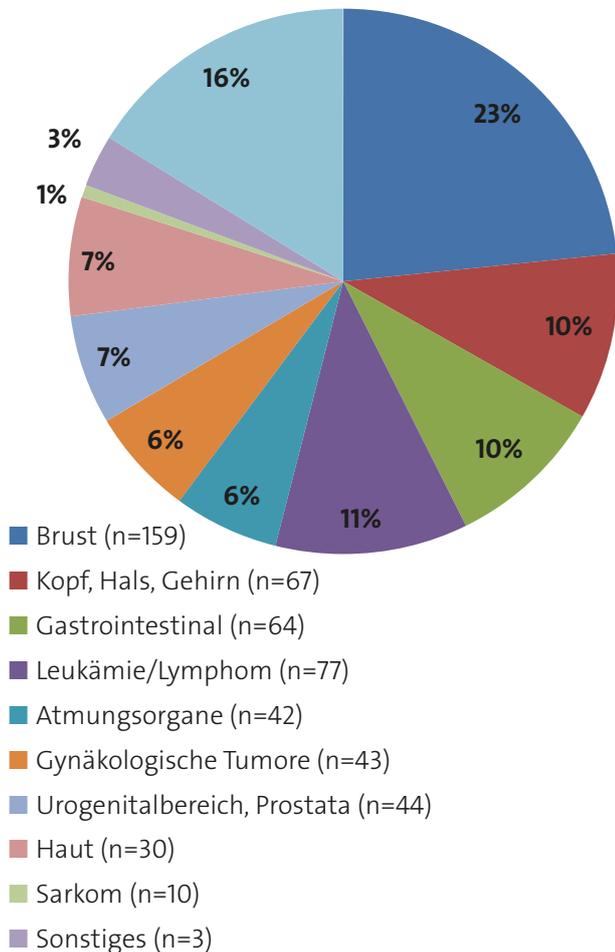
- männlich (n=307)
- weiblich (n=591)

n=Anzahl der Ratsuchenden

## Einzugsgebiet der Klienten (n=898)

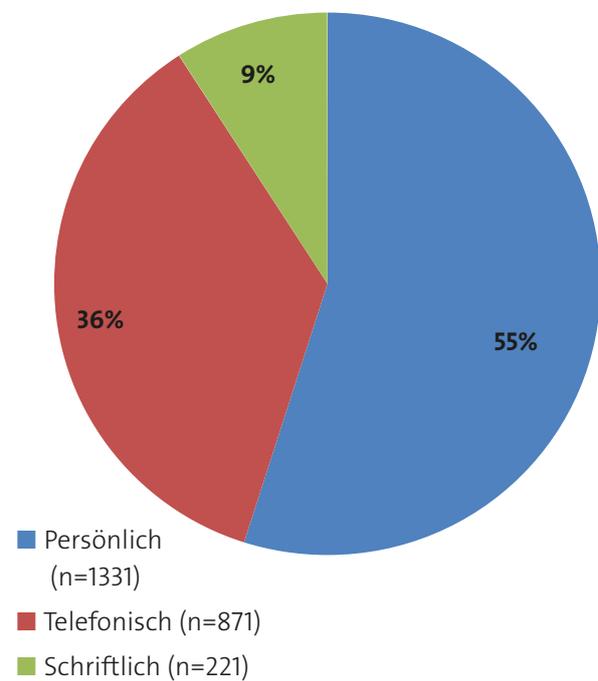


## Tumorlokalisation der Betroffenen (n=539)



n=Anzahl der Tumorlokalisationen

## Art des Beratungskontakts\* (n=2423)



n=Anzahl der Beratungskontakte

\* pro Ratsuchende\*r/m sind mehrere Termine möglich

## Gründe für die Inanspruchnahme der Beratung (Mehrfachantworten möglich)

| soziale Problemstellungen (n=1671)                           | Anzahl | Prozent |
|--|--------|---------|
| Medizinische Reha  | 379    | 23%     |
| Behindertenrecht   | 249    | 15%     |
| Leistungsspektrum der Leistungserbringer                     | 205    | 12%     |
| Wirtschaftliche Sicherung im Krankheitsfall                  | 285    | 17%     |
| Existenzielle wirtschaftliche Sicherung, einmalige Beihilfen | 105    | 6%      |
| Arbeitsplatz und Beruf                                       | 111    | 7%      |
| Berufliche Reha  | 459    | 27%     |
| Medizinisch-rechtliche Fragen                                | 35     | 2%      |
| Ambulante oder stationäre Nachsorge                          | 61     | 4%      |
| Palliative Versorgung, Regelung im Todesfall                 | 23     | 1%      |
| Sonstige   | 59     | 4%      |
| Behindertenrecht   | 222    | 11,98%  |

| Auswahl Beratung zu psychosozialen Themen (n=3964)   | Anzahl | Prozent |
|--|--------|---------|
| Krankheitsverarbeitung   | 571    | 14,40%  |
| Soziale Konflikte  | 449    | 11,33%  |
| Behandler, körperliche Beschwerden, Unsicherheit bzgl. medizinischer Behandlung und komplementärer Verfahren und Therapien | 647    | 16,32%  |
| Aktivierung/Nutzung von Ressourcen   | 527    | 13,29%  |
| Überforderung/Unsicherheit   | 339    | 8,55%   |
| Ängste   | 359    | 9,06%   |
| Depressivität, Selbstwert, Isolation, Rückzug  | 295    | 7,44%   |
| Neuorientierung  | 285    | 7,19%   |
| Tod/Sterben, Trauer  | 77     | 1,94%   |
| Arbeitsplatz   | 216    | 5,45%   |
| Andere belastende Gefühle  | 71     | 1,79%   |
| Sonstige (u.a. Suizidalität, Sucht)  | 46     | 1,16%   |
| Körperbild   | 33     | 0,83%   |
| Kognitive Einschränkungen  | 38     | 0,96%   |
| Sinn, Spiritualität und Religion   | 11     | 0,28%   |

## Das Team

Das Team der Psychosozialen Krebsberatung setzt sich wie folgt zusammen:



### PD Dr. phil. Alexander Wünsch

Dipl.-Psychologe, MME,  
Psychologischer Psychotherapeut (VT),  
Psychoonkologe (DKG)  
Leitung der Krebsberatung



### Janine Lebrecht

Master of Applied Science  
(Health Psychology),  
Psychoonkologin (DKG)



### Sabine Mahner

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH),  
Psychoonkologin (DKG)



### Hannah Dahlmann (Elternzeitvertretung)

M. Sc. Psychologin



### Jörg Stern

Dipl.-Sozialpädagoge (FH),  
Erlebnispädagoge



### Stefanie-Karoline Müller

Verwaltungsfachangestellte



### Teresa Burger

Heilpädagogin B. A., Kunsttherapeutin



### Psychotherapeut\*in in Ausbildung (PiA)

Stephanie Kox  
Diplom-Psychologin



### Anette Billmann (Elternzeit)

Dipl.-Psychologin,  
Psychologische Psychotherapeutin (VT),  
Psychoonkologin (DKG)



### Erika Bächle

Dipl.-Sozialpädagogin (FH),  
Psychoonkologin (DKG)



### Natalie Röderer

M. Sc. Psychologin



### Dr. Rosalux Freitag

Dipl.-Psychologin



### Ina Heinzelmann

Dipl.-Sozialpädagogin (FH),  
Erlebnispädagogin



### Gudrun Knittel

Med. Dokumentationsassistentin



### Gitika Ulrike Hanusch

Grad. Musiktherapeutin



### Stefanie Pietsch

Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin M. A.

### Stand bei Drucklegung

#### Herausgeber:

© Universitätsklinikum Freiburg | April 2020

Redaktion: Tumorzentrum Freiburg – CCCF

Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

Titelbild: © shaiith – Fotolia.com



Jede  
Spende  
hilft!

## Jede Spende hilft!

Viele unserer Angebote für Krebspatient\*innen und ihre Angehörigen, die wir zusätzlich zur Regelversorgung anbieten, werden nicht durch die Krankenkassen getragen, sondern müssen durch eigene Mittel finanziert werden. Wir sind daher immer wieder um Spenden bemüht, damit unsere Angebote aufrechterhalten werden können. Dazu zählen neben dem Kinder- und Jugendangebot „Tigerherz“ zum Beispiel auch Patient\*innen-Informationstage oder Patient\*innenbroschüren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Angebote mit einer Spende – gleich in welcher Höhe – unterstützen könnten. Sie helfen damit den Betroffenen sehr.

### Spenden für die Krebsberatungsstelle:

Universitätsklinikum Freiburg  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN DE04 6805 0101 0015 0001 50  
Verwendungszweck:  
KBS – 3411 7089 00  
(bitte unbedingt angeben)

Andere Spendenkonten finden Sie hier:  
[www.tumorzentrum-freiburg.de](http://www.tumorzentrum-freiburg.de)



**Psychosoziale Krebsberatung**  
**am Tumorzentrum Freiburg – CCCF**  
Hauptstraße 5 a, 79104 Freiburg  
Telefon: 0761 270-77500  
Telefax: 0761 270-77530  
[krebsberatungsstelle@uniklinik-freiburg.de](mailto:krebsberatungsstelle@uniklinik-freiburg.de)  
[www.krebsberatungsstelle-freiburg.de](http://www.krebsberatungsstelle-freiburg.de)